

Ilse - die Tagespflege mit „Herzpfaster“



„Das hätte ich mir auch nicht träumen lassen, dass meine Mutter mal ein großer Fan ambulanter Altersbegleitung werden würde!“, schüttelt mein Bekannter Herbert aus Flensburg manchmal noch den Kopf. „Meine Frau und ich, beide Anfang Sechzig, haben uns schon länger um sie gekümmert, seit Vaters Tod ist sie oft allein gewesen, und viele Dinge gingen ihr nicht mehr so gut von der Hand – kein Wunder mit 85 Jahren!“

Wie es dazu kam, dass sie „Ilseaner“ – also „Ilse-Fan“ – wurde?

Nun, zwei Senioren aus ihrem engeren Bekanntenkreis ging es ähnlich wie ihr, sie waren zunehmend allein und ohne Beschäftigung, bis eine der Damen plötzlich ganz euphorisch Herberts Mutter erzählte: „Du müsstest unbedingt mal bei Ilse reinschnuppern – das ist genau das Richtige für uns, „ole Lüüt“! Ilse?“

Ja, Ilse und Pflegenativ – so heißen nun mal die etwas anderen Seniorenkonzepte, die es dank ihrer unkonventionellen Methoden schaffen, den Alltag eines älteren Menschen wieder mit Leben zu füllen, die, wenn man sich auf sie einlässt, es schaffen jeden Tag wieder Neues oder Altbekanntes zu entdecken, die Lebensfreude zurückkehren zu lassen. „Wie kann das klapfen?“, fragte Herbert meine Mutter. „Nun, die Angestellten dort schnacken mit den Leuten, hören ihnen zu und erfahren so Wünsche und Sehnsüchte der Personen in den Gesprächen. Daraus erstellen sie anschließend entsprechende Angebote für die Gesprächspartner.“

„Es gibt ganz viele Kleinigkeiten, die das Leben bereichern und lebenswert machen, und wenn man die kennt und erkennt, ist die Umsetzung nicht mehr weit entfernt!“, weiß der Initiator Andre David aus eigener langjähriger Erfahrung zu berichten. „Die oben erwähnte Mutter war schon als Kind mit den Eltern häufig am Strand in Holnis – als wir mit ihr und zwei weiteren älteren Damen an einem schönen Sommernachmittag zum Strand nach Holnis fuhren, stieg sie mit Tränen der Rührung aus dem Ilse-Mobil!“

Das Zusammenspiel von „Ilse und Pflegenativ“ bietet eine Alternative zu den stationären Pflegeheimen, zur klassischen Kurzzeitpflege und zu anderen betreuten Wohnformen, bedeutet eine kooperative Ergänzung zu den ambulanten Pflegediensten und bringt eine spürbare Entlastung für die Angehörigen zu Hause mit sich. Für die Gäste ist sie wie ein persönlicher Wegbegleiter. Dabei reichen die Dienstleistungen von den Aufgaben eines Mini-Reiseveranstalters bis hin zur betreuenden Nachtwache. Die Leistungen entstammen keinem Maßnahmenkatalog, sondern werden mit jedem Gast individuell abgesprochen – es handelt sich im Übrigen nicht

um Pflege, wie sie in den herkömmlichen Pflegeeinrichtungen angeboten wird.

Das Pflegen von Angehörigen ist anstrengend und kraftraubend, deshalb brauchen Pflegenden hin und wieder eine Auszeit, um sich zu entspannen und neue Kraft zu sammeln. Doch die Entscheidung, den Betreuungsbedürftigen zur Kurzzeitpflege ins Heim abzugeben, ist nicht immer ganz einfach. Im neu entstandenen Pflegeauszeit-Konzept von Pflegenativ gibt es keine heimatlichen Organisationsstrukturen: Die Gäste genießen das Maximum an Freiheit und Selbstbestimmung. Die integrierte Haus Ilse Tagespflege in Handewitt öffnet den Gästen in der Wohngemeinschaft viele Türen.

Die Gäste genießen ein Maximum an Freiheit und Selbstbestimmung. Sie können wählen zwischen täglichen Ausflugsfahrten, abwechslungsreichen Veranstaltungen im Hause „Ilse“, individuellen Rückzugsmöglichkeiten und neuerdings auch ambulanten 1:1 Settings. Buchen beispielsweise die Angehörigen eine Auszeit, wird der Tagesgast nicht wie sonst üblich nach Hause gefahren; er übernachtet in seiner „Kojette“. So heißen die gemütlich eingerichteten Einzelzimmer mit TV im Haus „Ilse“, die zusätzlich über eine Rufanlage verfügen und mit dekorativen Erinnerungsmerkmalen ausgestattet sind.

Mein Bekannter Herbert fasst es treffend so zusammen: „Das fühlt sich an wie eine zu mietende Pflege-Vollpension mit Beköstigung, bei der die Mieter in der ständigen Obhut durch ein kleines Betreuungsteam sind, inklusive einer Nachtwache. Hier kommt wirklich das Gefühl auf, ein Teil einer Familie zu sein. Meine Mutter sieht das ebenso, und das macht mich glücklich!“

Was will man mehr als pflegender Angehöriger? Ach ja – und was hat es mit dem erwähnten „Herzpfaster“ auf sich?

Damit ist ein weiteres Angebot von „Pflegenativ“ des Hauses „Ilse“ umschrieben, das insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie vor einem Jahr bestens bei Angehörigen und ihren Pflegebedürftigen ankommt und sehr gern gebucht wird.

Die stundenweise Betreuung nach Bedarf: Gewissermaßen als ein „Herzpfaster“ bietet „Pflegenativ“ in Kooperation mit Haus „Ilse“ eine 1:1-Betreuung für eine oder auch mehrere Stunden ganz nach Ihren Bedürfnissen auch bei Ihnen zu Hause an.

Ihr Team des Flensburg Journals ■



Tagespflege
Haus Ilse
in Wees & Handewitt

Als staatlich anerkannte systemrelevante Einrichtung haben Haus Ilse und Pflegenativ durchgehend geöffnet, es dient laut unserer Landesverordnung zur allgemeinen Alltagssicherung!

Kontaktdaten:
Andre David · exam. Altenpfleger
Gerontopsychiatrie · Ilse Initiator & Finanzen
Haus Wees & Handewitt · Wiesharder Markt 13 h
24983 Handewitt · Tel: 04608-97 34 333
info@binbeilse.de · www.binbeilse.de
info@pflegenativ.de · www.pflegenativ.de



„ik bin
all wedder
op EXKURSION“



„Herzpfaster“ heilen Herz und Seele

Was wünscht sich jeder Mensch für sein Leben? Nun, da gibt es sicher viele Wünsche, doch unbestritten möchte man stets geachtet werden, anerkannt, das Gefühl haben stolz und wertvoll zu sein, man möchte verstanden und geschätzt werden. Doch wenn der Mensch erst einmal ein gewisses Alter erreicht hat, wohl schon im Herbst oder gar Winteranfang seines Daseins angelangt ist, ist das oft gar nicht mehr so selbstverständlich, wenn nämlich Müdigkeit, Gebrechlichkeit, Altwerden das Leben bestimmen und häufig genug erste dementielle Symptome auftreten. Der Prozess des Altwerdens ist oftmals ein schleichender, den die Partner, erwachsenen Kinder und Enkel oft noch ein ganzes Stück begleiten, passen und behüten. Das Pflegen von Angehörigen ist Arbeit, anstrengend und kraft- und zeitraubend, deshalb brauchen Pflegenden hin und wieder eine Auszeit, um sich zu entspannen und neue Kraft zu sammeln. Doch die Entscheidung, den Betreuungsbedürftigen zur Kurzzeitpflege ins Heim abzugeben, ist nicht immer ganz einfach. Im Pflegeauszeit-Konzept von „Haus Ilse“ gibt es keine heimatlichen Organisationsstrukturen: Die Gäste genießen das Maximum an Freiheit und Selbstbestimmung. Die integrierte „Haus Ilse Tagespflege“ öffnet den Gästen in der Wohngemeinschaft viele Türen.



Gast sein bei „Ilse“

„Bei uns und den angebotenen Aktivitäten funktionieren die Menschen oft wieder – das wollen Demenzerkrankte ja gern zurückerlangen. Wenn sie dann jedoch wieder zu Hause sind bei ihren Angehörigen, sind sie häufig nur noch erschöpft und erledigt. Das liegt mit an der Abwechslung, die ihnen die Zeit in der Tagespflege gibt“, weiß Andre David, examinierter Altenpfleger, Initiator und Geschäftsführer von „Haus Ilse“.

„Ilse“ bietet eine echte Alternative zu den stationären Pflegeheimen, zur klassischen Kurzzeitpflege und zu anderen Betreuten Wohnformen, bedeutet eine kooperative Ergänzung zu den Ambulanten Pflegediensten und bringt eine spürbare Entlastung für die Angehörigen zu Hause mit sich. Für die Gäste ist sie wie ein persönlicher Wegbegleiter. „Wir sind ihre Alltagsbegleiter, mit viel Herzpflaster für jeden Einzelnen im Gepäck“, ist Heinke Pries vom Konzept des Hauses überzeugt. „Wir gehen auf jede und jeden individuell ein, bieten Einzelbetreuung, aber auch eine solche in Kleingruppen oder auch größeren Gruppen an. Wir nennen das unser Baukastensystem – wird ein „Mehr“ benötigt, gibt es das eben, umgekehrt genauso.“

Das „Pflegenativ“-Büro

Seit dem 1. August 2021 gibt es eine echte Bereicherung sowohl für das „Ilse“-Personal als auch für Angehörige der Leistungsempfänger: den „Pflegenativ“-Verwaltungsbereich, mit einem hellen und freundlichen Herzpflaster vor dem Empfangstresen, einer großzügigen Empfangslounge mit gemütlicher Sitzcke, sowie einigen angrenzenden Büroräumen für die notwendigen Verwaltungstätigkeiten. Hier werden die Fäden für das Gesamtkonzept der „Haus-Ilse-Philosophie“ gesponnen, das „Pflegenativ“-Büro ist die zentrale Anlaufstelle für alle Angelegenheiten.

Dieser Bereich liegt unmittelbar am Wiesharder Markt, gleich um die Ecke – von Haus „Ilse“ gesehen. In diesen Räumlichkeiten werden Gespräche mit Angehörigen geführt, können ungestört vom Alltagsbetrieb im Haus „Ilse“ Fragen geklärt, Probleme erörtert und Vorschläge zur weiteren Betreuung eines Angehörigen diskutiert werden. Gern steht Gyde Hicks am Empfangstresen für alle möglichen Informationen bereit.

David und Goliath

Andre David war Begründer der Institution, fing im Jahre 2005 ganz klein als Einzelkämpfer an, begann in der Flensburger Wrangelstraße in den Räumlichkeiten einer einstigen Villa, vergrößerte nach und nach seinen Wirkungskreis. Im Jahr 2017 gelang ihm dann der Quantensprung: Er erwarb und bezog in Wees ein zuvor als Drogeriemarkt („Schlecker“) genutztes Ladenlokal, und wandelte dieses in sein erstes Haus „Ilse“ um. Sein eigens für Haus „Ilse“ entwickeltes Konzept funktionierte, so dass er im Jahr darauf, in 2018, sich erneut vergrößerte: Es kam Handewitt dazu, seines zweites Standbein mit dem Haus „Ilse“.

Die im März 2020 beginnende „Corona“-Pandemie machte ihm anfangs stark zu schaffen – sämtliche Aktivitäten mussten runtergefahren werden, doch bot ihm die Pandemie kurze Zeit eine Chance die

er beim Schopf ergriff. Die zahlreichen pflegebedürftigen Menschen, die noch ohne Unterstützung zu Hause lebten, durften nun von ambulanten Alltagsbegleitern betreut und gepasst werden. Andre David schickte sämtliche Mitarbeiter in die betroffenen Haushalte – so entstand gewissermaßen durch die widrigen Umstände die ambulante Alltagsbegleitung. Um es mit dem naheliegenden Wortspiel zu beschreiben: So konnte David schließlich zum Goliath werden!

Schnelle Entscheidungsfindungen und kurze Wege

Mittlerweile sind etwa 40 Betreuungskräfte für „Haus Ilse“ im Einsatz, immerhin 15 Betreuungskräfte wirken im Bereich „Pflegenativ“. „Haus Ilse“ agiert eigenständig, ist dadurch sehr flexibel, kann sofort auf behördliche Maßnahmen, gesellschaftliche Wandlungen reagieren – ist nicht auf Anordnungen „von oben“ – aus einer anonymen Firmenzentrale – angewiesen. So klappt die Zusammenarbeit mit Betreuungsbüros und ähnlichen Institutionen hervorragend, spontane Anfragen etwa zu Arztbegleitungen können sofort bedient werden. Das wissen längst auch die Kommunen, die sich gern auch in einzelnen Fällen melden.

„Wir sind jedoch nicht die Versorger“, ergänzt Andre David zu diesem Punkt. „Das ist und bleibt Aufgabe der Pflegedienste. Wir sehen uns nicht als deren Konkurrenz, sondern als wichtige Unterstützer der Pflegetätigkeiten! Wir streben eine Kooperation zu diesen Diensten, sind gewissermaßen „ziemliche beste Freunde“, wie es treffend in dem gleichnamigen Spielfilm dargestellt wurde.“

Das „Herzpfaster“

Unsere Gäste genießen ein Maximum an Freiheit und Selbstbestimmung. Sie können wählen zwischen täglichen Ausflugsfahrten, abwechslungsreichen Veranstaltungen im Hause „Ilse“, oder individuellen Rückzugsmöglichkeiten.

Buchen beispielsweise die Angehörigen eine Auszeit, wird der Tagesgast nicht wie sonst üblich nach Hause gefahren; er übernachtet in seiner „Koje“. So heißen die gemütlich eingerichteten Einzelzimmer mit TV im Haus „Ilse“, die zusätzlich über eine Rufanlage verfügen und mit dekorativen Erinnerungsmerkmalen ausgestattet sind. Was will man mehr als pflegender Angehöriger? Und was hat es mit dem erwähnten „Herzpfaster“ auf sich? Damit ist ein weiteres Angebot von „Pflegenativ“ des Hauses „Ilse“ umschrieben, das insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie vor anderthalb Jahren bestens bei Angehörigen und ihren pflegebedürftigen ankommt und sehr gern gebucht wird. Die stundenweise Betreuung nach Bedarf: Gewissermaßen als ein „Herzpfaster“ bietet „Pflegenativ“ im Zusammenspiel mit Haus „Ilse“ eine 1:1-Betreuung für eine oder auch mehrere Stunden ganz nach den Bedürfnissen auch bei den zu Betreuenden zu Hause an.

Als staatlich anerkannte systemrelevante Einrichtung hat Haus „Ilse“ durchgehend geöffnet, es dient laut unserer Landesverordnung zur allgemeinen Alltagssicherung!

Text: Peter Feuerschütz
Fotos: Benjamin Nolte, Haus „Ilse“



Kontaktdaten:

Andre David
exam. Altenpfleger
Gerontopsychiatrie
Ilse Initiator & Finanzen

Haus Ilse Wees & Handewitt
Wiesharder Markt 13 h
24983 Handewitt
Tel: 04608-97 34 333
Mail: info@binbeillse.de
www.binbeillse.de